



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Tel. 08122/58-1144
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 15.02.2021
Az.:
2020-2026/ABauEn/03

3. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 09.11.2020

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bitzer, Valentin
Feckl, Maria Regina
Forster, Rainer
Geisberger, Ferdinand
Nagler, Georg
Neumeier-Korn, Rosmarie
Pröbst, Christian
Rutz, Dominik
Sigl, Gerlinde
Treffler, Christina
Vogl, Willi
Waxenberger, Rudolf Helmut

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber, Karin
Huber, Matthias
Neumaier, Andreas
Pelzl, Anette

Büro Landrat
Liegenschaftsmanagement
Abfallwirtschaft, TOP 3
Hochbau, Bauunterhalt

Perzl, Michael
Thaler, Elisabeth
Tietze, Nicole
Wackler, Angelika

Energiemanagement, TOP 1
Kreisfinanzen, TOP 6
Öffentlichkeitsarbeit
Protokoll



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nehmen teil:

Frau Peschel und Herr Stetter, bh architekturgesellschaft mbH

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:03 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Sachstand Photovoltaikanlagen Liegenschaften des Landkreises
Vorlage: 2020/0154
2. Sachstandsbericht Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs GmbH (EVE)
Vorlage: 2020/0156
3. Neukonzeption und -bau der Müllumladestation und Recyclinghof Isen
Vorlage: 2020/0151
4. Freilichtmuseum - Anbau für Gemüse- und Obsthändler
Vorlage: 2020/0153
5. Umbau altes LRA - Vergabeverfahren für Fachplaner
Vorlage: 2020/0155
6. Haushaltsberatung 2021 Bauunterhalt und Hochbaumaßnahmen
Vorlage: 2020/0148
7. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
8. Bekanntgaben und Anfragen

1. Sachstand Photovoltaikanlagen Liegenschaften des Landkreises Vorlage: 2020/0154



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Huber (*Liegenschaftsmanagement*), Herrn Perzl (*Energiebeauftragter*) und verweist auf den Vorlagebericht, in dem die bereits realisierten Photovoltaikanlagen (PV) aufgeführt wurden. Er merkt noch an, dass Frau Feckl (*Bündnis 90/Die Grünen*) in einer Sitzung angeregt hatte, über die bereits umgesetzten und die für die Zukunft geplanten Maßnahmen zu berichten.

Herr Perzl erläutert anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*) den aktuellen Sachstand zu den Photovoltaikanlagen in den Liegenschaften des Landkreises Erding.

Frau Treffler erinnert an einen Antrag der ödp-Kreistagsfraktion aus dem Jahre 2011, eine PV-Anlage in der Mülldeponie in Isen zu installieren. Zum damaligen Zeitpunkt war dies jedoch nicht möglich, Stichwort Problematik Verletzung der tieferliegenden Schutzfolie und pflegen des Rasen. Sie fragt, ob die Bodenschichten zwischenzeitlich geprüft werden konnten und ob nun vielleicht möglich wäre, eine Anlage zu installieren.

Der Vorsitzende antwortet, dass es nun wohl neue System gebe, mit denen man ohne Beschädigung der Folien eine Anlage umsetzen könne und auch für die Problematik Pflege bzw. Abweiden habe man zwischenzeitlich eine Lösung.

Herr Huber fügt hinzu, dass man gerade prüfe, ob mit diesem neuen Halterungssystem eine Beschädigung dieser Kunststoffschutzfolien vermieden werden könnte.

Kreisrat Forster findet die Bilanz, dass in einem Zeitraum von sieben Jahren, fünf Anlagen mit ca. 145 kWp installiert wurden, nicht unbedingt sehr viel sei, um den Wandel voranzubringen.

Der Vorsitzende antwortet, dass man heute einen Bericht zu den PV-Anlagen machen möchte. Wenn man dies betrachte, sollte man aber nicht ausblenden, wie der Landkreis insgesamt dastehe. Er findet, dass der Landkreis Erding, insgesamt gesehen bei der Thematik Energiewende, gut dastehe und erläutert dazu kurz die Bereiche Strom-Erzeugungsleistung und nachwachsende Energieformen. Es gebe viele Landkreise, die hier deutlich hinter dem Lkr. Erding lägen. Er fügt abschließend noch hinzu, dass man gerne mehr Anlagen errichtet hätte, wenn man mehr geeignete Gebäude im Besitz des Landkreises hätte.

Kreisrat Rutz findet, dass die Anzahl der Anlagen, die in Planung bzw. Vorplanung seien, überschaubar aber durchaus sehr positiv wären, vor allem die Anlage für die Mülldeponie Isen. Er merkt zum Anne-Frank-Gymnasium an, dass der Vorsitzende betont habe, dass Anlagen bevorzugt werden die nur den Eigenverbrauch der Immobilien abdecken sollten. Er regt an, nicht nur auf den Eigenverbrauch zu setzen, sondern auch auf eine Einspeisung. Er nennt dazu noch das Stichwort Elektromobilität. Da die PV für das AFG sich noch in der Planung befinde empfehle er, die gesamte Dachfläche auszunutzen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende antwortet, dass man sich generell darauf verständigt habe, dass in den Vordergrund gestellt sei Eigenverbrauchsanlagen zu errichten. Er merkt noch an, dass man unter TOP 2 noch zur Thematik Elektromobilität vom Ladesäulenkonzept berichten werde.

Herr Perzl berichtet, dass man versuche die maximale Deckungsrate an Eigenverbrauch für das jeweilige Gebäude zu erreichen. Am Gastrozentrum habe man dies fast geschafft, man liege hier bei ca. 80/90 % der Eigenverbrauchsdeckung. Es gebe jedoch auch Schulen, an denen man den Eigenverbrauch nicht decken könne, da die Dachfläche dies platzmäßig nicht hergebe. Auf Nachfrage erklärt er noch, dass am AFG jede mögliche Fläche genutzt werde, man jedoch „nur“ die ca. 55 kWp erreichen könne. Dies reiche ungefähr zur Deckung des Eigenverbrauches.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschluss:

Beschluss: ABauEn/007-26

Der vorgestellte Sachverhalt wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Sachstandsbericht Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs GmbH (EVE) - Vorlage: 2020/0156

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Huber (*Liegenschaftsmanagement*) und verweist auf den Vorlagebericht.

Herr Huber berichtet, dass der momentan einzig aktive Geschäftsführer der EVE, Herr Munding, sich aufgrund der Corona-Pandemie für heute entschuldigt habe. Anschließend erläutert er den Vorlagebericht, in dem auch die Optionen für die Gemeinden aufgeführt wurden. Er berichtet auch vom Ladesäulenkonzept, in dem allen Gemeinden geeignete Plätze zur Errichtung vorgeschlagen wurden. Der Landkreis habe diese Empfehlungen, für seine Liegenschaften, bereits komplett umgesetzt. Er merkt noch an, dass aufgrund der Corona-Pandemie man nicht sicher sagen könne, wann die nächste Gesellschafterversammlung stattfinden könne.

Kreisrätin Feckl findet es wichtig, als Kommune/Gemeinde mit gutem Beispiel voranzugehen. Sie findet es auch gut, dass die EVE für die Gemeinden als Unterstützer und Projektentwickler zu einem günstigen Preis zur Verfügung stehe. Sie frage sich dazu, ob man die EVE nicht umwandeln sollte in eine betreibende Gesellschaft. Dann könnte man als regionale Vermarktungsplattform auftreten.

Sie findet, dass man im Bereich Energie/Strom sehr gut wäre aber im Bereich Wärme noch großes Potenzial habe. Sie fragt, ob die EVE nicht auch die Thematik Solarthermie für die Neubaugebiete mit aufnehmen könne.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende berichtet, dass dies ein interessanter Ansatz wäre. Es sei inzwischen aber leider sehr schwierig überhaupt jemanden zu finden, der die Wärmeversorgung in Neubaugebieten übernehme. Er erläutert dies näher und fügt abschließend hinzu, dass dies deshalb auch wirtschaftlich sehr schwer darstellbar wäre.

Er berichtet noch, dass bei der EVE auch die regionalen Stromversorger dabei seien, dies sei für den Bereich Stromversorgung sehr sinnvoll. Für den Bereich Wärmeversorgung könnten die Stromversorger eher wenig einbringen.

Kreisrat Forster merkt an, dass der Geschäftsbetrieb der EVE vielleicht erweitert werden müsste. Er findet, dass bei der EVE insgesamt zu wenig passiere und es sei: „*nicht ganz optimal*“, dass wegen einer Pandemie ein Geschäftsgebiet komplett eingestellt werde. Auch habe ihn die heutige Präsentation nicht überzeugt. Er vermisse Informationen zur Bilanz bzw. anfallenden Verwaltungskosten und dazu, wie es mit den offenen Personalien weitergehe.

Wenn es darum gehe die Bürger bei der Energiewende mitzunehmen, gebe es erfolgreichere Landkreise. Er berichtet noch, dass es z. B. im Landkreis Mühldorf eine Energiegenossenschaft gebe und nennt das Stichwort Car-Sharing-Modelle.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Zweck der EVE ursprünglich gewesen sei, als Vorbereitungsgesellschaft dafür zu sorgen, dass Privatinvestoren oder Bürgergenossenschaften solche Anlagen errichten könnten. Es sei ursprünglich nicht vorgesehen gewesen, dass die EVE die Anlagen selbst erstellen würde, dies habe man später dazu genommen.

Auch im Landkreis Erding gebe es Car-Sharing Projekte, diese seien jedoch Privatinitiativen und nicht Aufgabe des Landkreises. Er findet, dass man deshalb die EVE nicht mit anderen Organisationen vergleichen sollte, da die EVE solche Ziele nicht habe.

Zur Frage nach der Bilanz merkt er an, dass es sich bei der EVE nicht um eine öffentliche Einrichtung handle, sondern um eine private Organisation, bei der der Landkreis sowie die Gemeinden/Städte als öffentliche Hand mit dabei wären.

Zur personellen Besetzung erklärt **der Vorsitzende**, dass der Landkreis eine/n Mitarbeiter/in benenne, der in der Geschäftsführung tätig sein wird und die Gemeinden/Städte dies ebenfalls tun werden, um die Nachfolge von Bgm Ranft zu besetzen.

Kreisrätin Neumeier-Korn berichtet als Anregung für die Zukunft, dass der Landkreis Ebersberg die Thematik Wasserstoff analysiere.

Zudem fragt sie, ob es damals eine Deckelung pro Gemeinde für die Ladesäulen gegeben habe und ob zur Thematik eine Übersicht vorliege.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Anregung und gibt diese gerne weiter. Er erklärt noch, dass es keine Deckelung gegeben habe, sondern untersucht und im Ladesäulenkonzept sehr detailliert, nach Prioritäten unterteilt, dargestellt wurde, wo es sinnvolle Standorte in jeder Gemeinde gebe. Er fügt hinzu, dass es noch mehrere Exemplare dieses Konzeptes gebe und man diese gerne weitergeben könne.



Kreisrat Rutz findet, dass der Landkreis den Erdgasverbrauch reduzieren sollte. In der letzten Zweckverbandsversammlung Geowärme sei dazu als Anregung die Thematik Hackschnitzel gefallen. Er regt an, hierzu über eine Kooperation mit der EVE und dem Zweckverband oder anderen Organisationen wie der Waldbesitzervereinigung nachzudenken.

Kreisrat Forster verweist auf Medienberichte zu Versuchen der Gemeinden Wartenberg und Taufkirchen, einen Car-Sharing Standort bei sich zu etablieren. Er merkt an, dass man das Geschäftskonzepte der Firma genau prüfen sollte und regt darum an, dies in einer BgmD genauer anzuschauen. Er könne dann auch gerne dazu kommen, um über Geschäftspraktiken zu berichten. Abschließend merkt er an, dass es nachhaltiger wäre, wenn man dies landkreisweit umsetzen würde.

Der Vorsitzende findet, dass die BgmD nicht das geeignete Gremium dafür wäre, da es dafür da sei die dienstlichen Angelegenheiten zwischen Landratsamt und den Gemeinden/Städte zu regeln. Er regt an, sich mit dieser Thematik an den Vorsitzenden des bayrischen Gemeindetages zu wenden.

Beschluss: ABauEn/008-26

Der vorgestellte Sachverhalt wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Neukonzeption und -bau der Müllumladestation und Recyclinghof Isen - Vorlage: 2020/0151

Der Vorsitzende verweist auf den umfangreichen Vorlagebericht und die Pläne, die noch als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurden. Er begrüßt Frau Peschel und Herrn Stetter (*bh architektingesellschaft mbH*) sowie Herrn Andreas Neumaier (*Fachbereich Abfallwirtschaft*). Er merkt noch an, dass der Recyclinghof (RH) Isen bzw. die Umladestation für den Landkreis Erding sozusagen das Herz des gesamten Entsorgungsbereiches sei. Deshalb habe man bei der Planung die unterschiedlichsten Anforderungen bewertet und plane auch so zu bauen, dass man diesen die nächsten 20 Jahre gut nutzen könne.

Herr Neumaier erläutert den ausführlichen Vorlagebericht sowie den Plan zum aktuellen Bestand der Müllumladestation.

Anschließend erläutert **Frau Peschel** das Konzept anhand der weiteren Pläne. Auf Nachfrage erklärt sie noch zu/r:

- Höhe der Kosten, auch im Vergleich zum RH Wartenberg:

Beim RH Isen habe man eine gänzlich andere Dimension wie in Wartenberg. Man habe auch eine größere Fläche, die komplett entwässert werden müsse. In Wartenberg habe man eine eher reduzierte Anlage und auch kein Betriebsgebäude.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

- Überdachung; überhaupt nötig, geplantes Material bzw. Holzkonstruktion möglich:

Man habe sich auch mit der Thematik nachwachsende Rohstoffe und dem optimalen Einsatz von Rohstoffen beschäftigt. Geplant sei momentan für das Dach eine Verbundkonstruktion aus einer Stahlkonstruktion mit Brettstapeldecken. Zudem werde man das Dach so planen, dass eine PV-Anlage umsetzbar wäre.

Herr Neumaier fügt zur Thematik Überdachung hinzu, dass ein Dach bei dieser Größe der Deponie/Mengenabgabe sogar vorgeschrieben sei, da ein Wassereinlauf in die Container verhindert werden muss. Dies treffe dann später auch auf die Deponie in Erding zu. Bei kleineren Höfen/Mengen/Containern könne man dies anders handhaben.

Kreisrat Vogl findet eine Überdachung sinnvoll. Er bittet bei der Planung zu beachten, Thematik vorbeugender baulicher Brandschutz, dass so geplant werde, dass keine Sprinkleranlage eingebaut werden muss.

Der Vorsitzende erläutert noch, dass die gesamten Kosten umgelegt und somit über den, alle drei Jahre neu kalkulierten, Gebührenhaushalt abgerechnet werden. Man dürfe weder bezuschussen noch Mittel anders verwenden. Er fügt noch hinzu, dass man seit 1992 ein System aufgebaut habe, was wirklich sehr erfolgreich sei. Die Gebühren konnte man, nach seinen Kenntnissen, in den vergangenen 28 Jahren sogar 3x senken.

Abschließend bringt **der Vorsitzende** den folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Beschluss: ABauEn/009-26

1. Die Neukonzeption der Müllumladestation und des Recyclinghofes Isen soll auf Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung fortgeschrieben werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Projekt wie umseitig beschrieben umzusetzen.
3. Der Bauausschuss und der Kreistag werden regelmäßig über den Projektfortschritt informiert.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Freilichtmuseum - Anbau für Gemüse- und Obsthändler
Vorlage: 2020/0153

Beschluss: ABauEn/010-26

Die Umsetzung soll wie vorgestellt erfolgen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**



Auf Nachfrage erklärt **Herr Huber** noch, dass es sich bei den im Haushaltsentwurf aufgeführten, regelmäßig anfallenden, Reparaturkosten um vorsichtige Schätzungen handle. Diese Kosten seien schwer vorherzusehen, deshalb verlasse man sich hier auf gemachte Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren.

Kreisrat Pröbst merkt an, dass die Umlagezahl, ihm und den Bürgermeisterkollegen Bauchweh verursache. Er habe Verständnis dafür, dass der Landkreis weniger Schlüsselzuweisung erhalte, aber die nun erfolgte Erhöhung um 3% sehe er schwierig. Er stellt die Frage in den Raum, ob man nicht 3 bis 4 % insgesamt nochmals wegnehmen könne und er zusätzlich hoffe, dass auch andere Ausschüsse die Ausgaben kürzen.

Der Vorsitzende antwortet, dass man, um die Umlage um drei Punkte senken zu können, ca. 5 % kürzen müsse und dies sei schwierig. Er merkt an, dass das größte Problem bei den Lohnkosten läge, da hier die größten Anteile vorlägen. Dies sei aber aufgrund der tariflichen Entscheidungen vorgegeben.

Kreisrätin Feckl erklärt, dass sie ebenfalls Bauchweh habe bei dieser Umlage. Man habe im Bauunterhalt ca. 1 Mio. € einsparen können. Diese Einsparungen lägen direkt im Bereich der Schulen. Sie fragt, ob man nicht noch andere Baustellen zum Einsparen finden könnte, z. B. im Straßenbau, als gerade im Bereich der Schulen.

Der Vorsitzende merkt an, dass man überall einsparen werde. Er erklärt, dass man trotz der Kürzungen im Bauunterhalt, also auch bei den Schulen, einen höheren Ansatz habe als im Jahr 2020.

Herr Huber erläutert kurz die drei geplanten Einsparungen, Herzog-Tassilo-Realschule, Anne-Frank-Gymnasium Parkplatz und am Gymnasium Dorfen Umstellung der Beleuchtung. Er merkt an, dass man alle drei Maßnahmen gut verschieben bzw. nur das wirklich notwendige ersetzen könne.

Kreisrätin Feckl regt an zu prüfen, ob man für die WLAN-Ausstattung der Flüchtlingsunterkünfte noch Mittel einsetzen müsse, z. B. gebe es in der Asylunterkunft in Forstern Probleme. Sie berichtet noch, dass es inzwischen sehr gute VHS-Onlineseminare für Deutsch gebe, die man nun während der Schließungen nutzen könnte.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies nicht Aufgabe des Landkreises sei. Wenn dies gewünscht werde, könne dies jeder selbst einrichten und bezahlen.

Kreisrätin Feckl merkt an, dass laut ihren Kenntnissen von Seiten des Ausländeramtes das Einrichten verboten worden wäre.

Der Vorsitzende antwortet, dass solche Aussagen ihm nicht bekannt seien. Das Ausländeramt habe auf solche Anfragen mitgeteilt, dass der Landkreis dies aufgrund keiner Zuständigkeit nicht einrichten könne. Er bittet Frau Fuchs-Weber (*Verwaltung*) dies zu prüfen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Rutz spricht die geplante unterirdische Sprintbahn im Anne-Frank-Gymnasium, Kostenhöhe von 1,1 Mio., an. Er merkt an, dass es in der Aufstellung nicht als gesonderter Posten ausgewiesen wäre, sondern vermutlich unter dem Posten Turnhalle. Er fragt, ob man dies nicht separat aufführen könne. Er fügt hinzu, dass die Diskussion im Ausschuss zu diesem Thema nicht ganz einstimmig gewesen wäre und man dies dann nochmals diskutieren könnte.

Der Vorsitzende antwortet, dass man dies gerne geteilt aufführen oder auch nochmals vorstellen könne. Er merkt an, dass bereits eine Beschlusslage herbeigeführt wurde und es keine grundsätzlichen neuen Erkenntnisse gebe, die eine Neuberatung erforderlich machen würden.

Kreisrat Rutz merkt an das klar sei, dass man vergangene Beschlüsse/Diskussionen nicht nochmals: „aufrolle“. Er fände es aber sinnvoll, mit Blick auf die Kreistagsdiskussion, dies gesondert aufzuführen.

Kreisrat Nagler bemerkt, dass auch er die Umlagesituation für die Gemeinden sehr schwierig sehe. Er möchte deshalb auch die Bitte aussprechen, dass wo es gehe, man einsparen sollte. Zudem stellt er als Möglichkeit Kreditfinanzierungen in den Raum.

Der Vorsitzende antwortet, dass eine Kreditaufnahme grundsätzlich möglich sei, momentan aber nicht vorgesehen wäre.

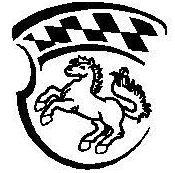
Kreisrat Geisberger möchte sich den Vorrednern anschließen und findet ebenfalls, dass dies eine große Belastung für die Kommunen sei. Er erklärt, dass in seiner Gemeinde nun die Projekte genau geprüft werden und man überlegen werde, bestimmte Projekte möglichst zu verschieben. Vielleicht könne man noch prüfen, ob Haushaltsmittelausgabereste vorlägen, die man dafür einplanen oder gegenrechnen könnte. Gut fände er, wenn sich die Kreisumlage in der Höhe darstelle, wie in der BgmD damals vorgestellt.

Kreisrat Pröbst verweist auf die Vorlagenanlage *Gesamtzusammenstellung Verwaltungshaushalt 2021* und fragt, ob man als Ausschuss nicht entscheiden könne, pauschal 5 % von jedem Posten wegzunehmen. Er fände dies auch ein gutes Signal an andere Gremien.

Der Vorsitzende erklärt, dass 5 % von 2,8 Millionen € - 140.000 € seien und regt an, pauschal um 140.000 € zu reduzieren. Er schlägt vor dem Fachbereichsleiter, Herrn Huber die wichtige Aufgabe zu geben, selbst die Entscheidung zu treffen wo er die Reduzierungen vornehme. Er müsse nicht bei jeder einzelnen Position reduzieren.

Aus dem Gremium und von Herrn Huber kommen zustimmende Signale.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Beschluss: ABauEn/012-26

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird empfohlen, den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2021, das Investitionsprogramm und den Finanzplan für den Bereich der Hochbaumaßnahmen und des Bauunterhalts für die kreiseigenen Gebäude – unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

7. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine

8. Bekanntgaben und Anfragen

Keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie um 16:27 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsfachkraft